

Vorsicht beim Waldspaziergang: Borreliosefälle in MV steigen erneut

In MV sind 185 Menschen an Borreliose erkrankt. Experten warnen vor Zecken und raten zu Vorsichtsmaßnahmen beim Waldspaziergang.

Die steigende Zahl von Borreliose-Fällen in Mecklenburg-Vorpommern (MV) wirft Fragen zum Schutz vor Zecken auf. Bereits 185 Menschen sind in diesem Jahr an dieser durch Zecken übertragenen Krankheit erkrankt. Diese Entwicklung ist besorgniserregend, insbesondere weil die Erkrankungsrate in den warmen Sommermonaten traditionell zunimmt.

Ein Blick auf die Zahlen

Die aktuelle Zahl von 185 Erkrankungen stellt eine signifikante Steigerung im Vergleich zu den 174 Fällen im Vorjahr dar. Im Jahr 2022 wurden über 500 Fälle verzeichnet, was deutlich macht, dass es in den letzten Jahren zu einem Rückgang gekommen war. Die Borreliose ist in Deutschland eine meldepflichtige Krankheit, sodass Gesundheitsbehörden über jeden neuen Fall informiert werden müssen. Diese Meldepflicht ermöglicht es, einen Überblick über die Verbreitung der Krankheit zu behalten und gegebenenfalls Maßnahmen zur Bekämpfung zu ergreifen.

Was ist Borreliose?

Borreliose wird durch den Stich einer infizierten Zecke übertragen, konkret durch das Bakterium *Borrelia burgdorferi*. Obwohl ein Zeckenstich an sich nicht gefährlich ist, birgt er das

Risiko einer Infektion. Die Krankheit kann sich durch unterschiedliche Symptome äußern, darunter Hautausschläge, Gelenkschmerzen, Fieber und allgemeine Müdigkeit. In vielen Fällen zeigt sich eine „Wanderröte“, eine charakteristische kreisförmige Rötung um die Einstichstelle, die sich im Verlauf vergrößern kann. Frühzeitige Diagnose und Behandlung mit Antibiotika führen in der Regel zu einer schnellen Genesung.

Prävention ist der Schlüssel

Eine Impfung gegen Borreliose steht derzeit noch nicht zur Verfügung. Daher ist es entscheidend, sich aktiv gegen Zeckenstiche zu schützen. Experten empfehlen, bei Ausflügen in bewaldete Gegenden vorgegebene Wege zu nutzen, dichtes Gestrüpp und hohes Gras zu meiden. Tragen von heller, geschlossener Kleidung kann helfen, die sichtbaren Zecken frühzeitig zu erkennen.

Die Bedeutung für die Gemeinschaft

Die sich abzeichnende Zunahme von Borreliose-Fällen legt nahe, dass es für die betroffene Bevölkerung in MV von großer Wichtigkeit ist, das Bewusstsein für Zecken und deren Übertragungen zu schärfen. Präventionsmaßnahmen müssen stärker kommuniziert und in der Bevölkerung verankert werden, um die Risiken zu minimieren. Bürger sollten informiert werden, wie sie sich nach einem Aufenthalt in der Natur aufmerksam auf Zecken untersuchen können. Bei Entdeckung einer Zecke ist es entscheidend, diese ordnungsgemäß zu entfernen, um das Risiko einer Infektion zu verringern.

Insgesamt zeigt die Zunahme der Borreliose-Fälle, wie wichtig es ist, sich der Gefahren, die in der Natur lauern, bewusst zu sein. Der Schutz vor Zecken und die frühzeitige Erkennung von Symptomen sollten für jeden, der in bewaldeten Gebieten unterwegs ist, oberste Priorität haben.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de